

Kulturelle Integration:

Im Rahmen der Förderung der kulturellen Integration, fördern wir das Projekt „HEROES“:

Zielgruppe des präventiv wirkenden Projekts sind junge Männer mit Migrationshintergrund bis 21 Jahre. Im Fokus steht dabei die Problematisierung der Männerrolle im Kontext der Ehrenunterdrückung von Mädchen und Frauen. Ziel ist es, Jungen und jungen Männern die Möglichkeit zu geben, sich von diesen Machtstrukturen zu distanzieren. Im Laufe des Trainings erlangen sie die Fähigkeit, die Grenzen, welche die tradierten Rollenmuster auch für sie setzen, zu überwinden. Es geht darum, die jungen Männer mit kreativen und pädagogischen Methoden zu motivieren, Stellung zu beziehen: gegen die Unterdrückung im Namen der Ehre und für das Recht der Mädchen/Frauen auf Menschenrechte und Gleichberechtigung. Im Sinne einer Anerkennungskultur erfolgt die Diplomübergabe an die jungen Trainer („Heroes“) in einem feierlichen, öffentlichen Rahmen.

Das Projekt „HEROES“ wird an den Standorten München, Augsburg, Nürnberg und Schweinfurt durchgeführt.

Jugend / Ehrenamt

IN VIA – Junge Migranten als Lotsen - JuMiLo

Im Projekt engagieren sich junge MigrantInnen zwischen 16 und 27 Jahren ehrenamtlich für andere junge Menschen aus aller Welt, indem sie sie durch Lernangebote und Konversationsgruppen unterstützen oder diverse Angebote in den Bereichen Bildung, Kultur und Freizeit bereitstellen. So erhalten die jungen MigrantInnen von den Ehrenamtlichen schulische Unterstützung in Deutsch, Mathematik und Englisch; aber auch Länder- und Kochabende, Workshops, Informationsabende, Computerkurse, Stadtpaziergänge in München oder Tagesausflüge werden von den Ehrenamtlichen organisiert. Das Projekt bietet damit einen fachlichen Rahmen für das freiwillige Engagement junger MigrantInnen, knüpft an deren Ressourcen und Interessen an und ermöglicht ihnen, sich mit ihren Kenntnissen und Talenten aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubringen. Als Leitziele werden die Förderung des ehrenamtlichen Engagements und die Erhöhung der gesellschaftlichen Teilhabe junger MigrantInnen verfolgt, sowie die interkulturelle Öffnung des Ehrenamts und der Kontakt sowie der Austausch zwischen den Kulturen bzw. Migrantengruppen vorangetrieben.

Wohnen

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Bayern - Wohnraum für Menschen mit Migrationshintergrund

Das Projekt zielt auf die Vermittlung von Menschen mit Migrationshintergrund in privaten Wohnraum ab. Dieses Ziel soll mithilfe der folgenden drei Säulen des Projektes erreicht werden: Während es in der ersten Säule darum geht, dass Menschen mit Migrationshintergrund durch Beratung in unterschiedlichen Formen wie beispielsweise durch Schulungen, Workshops und/oder Lernmaterialien zu kompetenten Akteuren auf dem Wohnungsmarkt werden, zielt die zweite Säule auf die Etablierung und Festigung von professionellen Ehrenamtsstrukturen ab, welche die Menschen mit Migrationshintergrund bei der Wohnungssuche begleiten und unterstützen. Die Sensibilisierung und der Abbau von Vorurteilen potentieller Vermieter durch Kampagnen und Informationsveranstaltungen stellt die dritte Säule des Projektes dar.

Familie / Mütter als Schlüsselrolle im Integrationsprozess

Verein Frauen für Frauen e. V. – Starke Mütter – Starke Kinder

Die Schwerpunkte des Vereins liegen auf der Stärkung des Selbstbewusstseins, der Erziehungskompetenz der Frauen und in der Kooperation / Vernetzung mit den Behörden, Vereinen und Schulen vor Ort. Frauen mit Migrationshintergrund sollen die Möglichkeit haben, selbstbestimmt ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und umzusetzen. Vorrangiges Ziel des Projektes ist es, die Bildungschancen der Frauen und Kinder zu erhöhen und eine Steigerung der Erziehungskompetenz zu erlangen. Die Umsetzung findet in unterschiedlicher Art und Weise statt. Von Mutter-Kind-Gruppen, in denen spielerisch die deutsche Sprache vermittelt wird, über Freizeitangebote für Jugendliche, ein regelmäßiges, offenes „Frauenfrühstück“ bis hin zu Informationsveranstaltungen zur Stärkung der Erziehungskompetenz.

Mütter- und Familientreff Erlangen e.V. – „Heimat ERlangen - Perspektive für Frauen und Familien mit Migrationshintergrund schaffen“

Das Projekt „Heimat ERlangen - Perspektive für Frauen und Familien mit Migrationshintergrund schaffen“ zielt auf die Integration von Frauen mit Migrationshintergrund und Familien ab. Durch mehrsprachige Sprach- und KulturmittlerInnen wird versucht einen Zugang zu den Frauen zu bekommen, welche schwerer erreichbar sind. Neben einer individuellen Beratung und Vermittlung an die entsprechende Stellen für die Inanspruchnahme der bestehenden Regelangebote gelingt vor

allem durch offene Treffs ein Erfahrungs- und Wissensaustausch in unterschiedlichen Themenbereichen, wie beispielsweise Erziehung, Arbeitsmarktintegration und das deutsche Bildungswesen. Ergänzt wird dieses Angebot durch Orientierungskurse zur Wertebildung und zur politischen Bildung sowie durch niedrighschwellige Angebote im Bereich der Familienbildung. Auf diese Weise wird für diese Frauen ein Raum geschaffen, in welchem sie in Ihrem selbstständigen Handeln gestärkt werden und so als Multiplikatorin für die Familie und die Kinder für die gelingende Integration wirken können.

Frauenempowerment

Interkulturelles Begegnungszentrum für Frauen e. V. in – Kontaktstelle für Migrantinnen

Vorrangige Zielgruppe sind Frauen, die zu Qualifizierung, Berufstätigkeit und gesellschaftlichen Teilhabe motiviert werden. Zentrale Projektbestandteile liegen neben der Etablierung von Kontakten zwischen Migranten in der bedarfs- und einzelfallorientierten Beratung der Frauen und ggf. Weitervermittlung an Fachberatungsstellen, der Sprachkompetenz durch einen regelmäßigen Kontakt zu Migrantinnen und niederschwelligen Sprachangeboten sowie in Nachhilfeangebote an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, welcher in enger Abstimmung mit den Schulen erfolgt. Zudem werden im Rahmen der Familienbildung und Erziehungsarbeit Informationsveranstaltungen über bereits geschulte Migranten zum Thema Bildungs- und Ausbildungssysteme und Gesundheit durchgeführt. Durch die Kontaktstelle zwischen Migranten und der einheimischen Bevölkerung werden Veranstaltungen wie interkulturelle Wochen oder das wöchentlich stattfindende Frauenfrühstück organisiert.

Verein für Fraueninteressen e.V. (VfF) - JUNO – eine Stimme für Flüchtlingsfrauen -

Ziel des Projektes ist die Förderung und Unterstützung der sozialen Integration und Partizipation von geflüchteten Frauen, der Stärkung der eigenen Kompetenzen, ihres Selbstbewusstseins und ihrer Eigenständigkeit. Durch ein interkulturelles Begegnungsprogramm und den Aufbau eines Patinnen-Netzwerkes soll Frauen mit Migrationshintergrund bei der Verbesserung ihrer Lebenssituation geholfen werden. Das kulturelle Begegnungsprogramm besteht aus vielen unterschiedlichen Aktivitäten wie regelmäßige Treffen im Café JUNO, gemeinsamen Kochveranstaltungen, Kultur-Quiz-Veranstaltungen zur spielerischen Vermittlung des Verständnisses für Frauenrechte, Erziehung, Gesundheit oder Demokratie, Theaterabende, gemeinsamen Tanzen, Ausflügen oder Schwimm- und Fahrrad- und Englischkurse.

[Hier finden Sie weiterführende Informationen zur Beratungs- und Integrationsrichtlinie \(BIR\).](#)